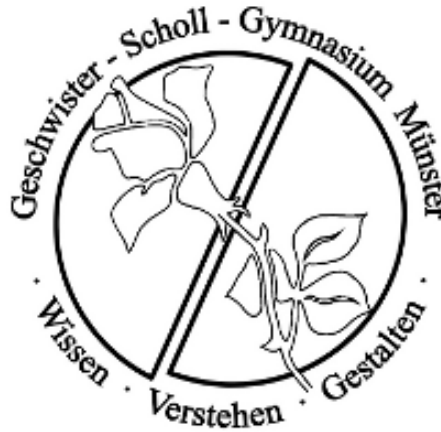


# Geschwister-Scholl-Gymnasium



## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe mit Leistungsbewertung**

# **Englisch**

Stand 28.10.2025

# Inhalt

	Seite
<b>1 Rahmenbedingen der fachlichen Arbeit im Fach Englisch am Geschwister-Scholl-Gymnasium</b>	<b>3</b>
<b>1.1 Beitrag der Fachgruppe Englisch zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Medienbildung und Digitalisierung</b>	<b>4</b>
<b>1.3 Fachschaft Englisch</b>	<b>4</b>
<b>1.4 Erasmus+</b>	<b>5</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>6</b>
<b>2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben: Übersichtsraster</b>	<b>6</b>
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (ab 2024/25)	7
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	11
2.1.3 Weitere Vorgaben	51
2.1.4 Liste der Zietexte und der zu behandelnden Textformate bis zum Ende der Qualifikationsphase	53
<b>2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>54</b>
<b>2.3 Leistungsbewertung</b>	<b>55</b>
<b>2.4 Lehr- und Lernmittel</b>	<b>66</b>
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>67</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>68</b>

## Hinweis:

Das schulinterne Curriculum im Fach Englisch für die Sekundarstufe II wurde von der Fachkonferenz am 28.10.2025 in der vorliegenden Form verabschiedet.

Es basiert auf den curricularen Vorgaben der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II an Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Dieser wurde durch den Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 24.05.2023 festgesetzt.

Es handelt sich hierbei um die Momentaufnahme eines Entwicklungsprozesses, der in der kommenden Zeit erprobt und danach gegebenenfalls einer Revision unterzogen wird.

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Englisch am Geschwister-Scholl-Gymnasium**

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium liegt im Münsteraner Stadtteil Kinderhaus und fungiert vor allem als Stadtteilschule. Die typischen städtischen Einrichtungen sind entweder direkt vor Ort oder gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen – zum Beispiel befindet sich eine Zweigstelle der städtischen Bücherei in unmittelbarer Nähe. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf steht außerdem die schuleigene Mediothek zur Verfügung.

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium zeichnet sich in den Sekundarstufen I und II durch eine beträchtliche Heterogenität seiner Schüler\*innenschaft aus. Unsere Schule weist einen recht hohen Anteil an Schüler\*innen mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist – was zum Teil auch Einfluss auf den Erwerb von Fremdsprachen hat. In der EF werden zudem in der Regel recht viele Schüler\*innen von anderen Schulformen aufgenommen, die am GSG ihr Abitur machen möchten. Vertiefungskurse in der EF dienen dazu, Schüler\*innen zu helfen, Defizite auszugleichen.

---

## **1.1 Beitrag der Fachgruppe Englisch zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Geschwister-Scholl-Gymnasiums setzt sich die Fachgruppe Englisch allgemein das Ziel, Schüler\*innen in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, eigenverantwortlichen, selbstbewussten, sozial kompetenten und engagierten Persönlichkeiten zu unterstützen. Die Schüler\*innen sollen sukzessive auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Geschwister-Scholl-Gymnasium ist geprägt vom Bestreben, die Schüler\*innen durch einen interessanten, an aktuellen Themen orientierten und auf authentischen Sprachgebrauch ausgerichteten Unterricht zu selbstständigen und reflektierten Lernenden sowie Nutzern dieser wichtigen Welt-sprache zu machen.

Darüber hinaus sieht sich die Fachschaft Englisch besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten, Normen und Traditionen sowie durch die damit verbundene Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zum Aufbau von Toleranz gegenüber kultureller Vielfalt und fördert sowohl Empathie- als auch Kritikfähigkeit.

Zur Unterstützung dieses Ziels organisiert die Fachschaft Englisch für interessierte Schüler\*innen der Klasse 10 jährlich eine Studienfahrt nach Oxford, bei der sie als „*paying guests*“ in englischen Familien untergebracht sind. Die Erkundung der Universitätsstadt Oxford, Ausflüge nach London mit Führung und Workshop im „*Globe The-*

atre“ sowie ein Besuch der Shakespeare-Stadt Stratford-upon-Avon sollen das Interesse an den geistigen und kulturellen Wurzeln des englischsprachigen Auslands wecken – exemplarisch am Beispiel Großbritanniens. Die Fahrt stößt jährlich auf großes Interesse. Die dort gemachten Erfahrungen wirken über die Klassen 10 hinaus und bereichern auch den Unterricht in der Sekundarstufe II.

Für die Jahrgangsstufen EF wird (ganzjährig) eine Arbeitsgemeinschaft angeboten, die auf die Cambridge-Prüfung *First Certificate in English* (FCE) vorbereitet. Diese Prüfung bescheinigt Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Besonders sprachbegabte Schüler\*innen der Q1 und Q2 haben außerdem die Möglichkeit, sich im Rahmen einer ebenfalls ganzjährigen AG auf die *Cambridge Advanced English*-Prüfung (CAE) vorzubereiten, die dem C1-Niveau entspricht.

---

## 1.2 Medienbildung und Digitalisierung

Die Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien ist eine weitere Aufgabe des Englischunterrichts. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium hat sich seit 2021 auf den Weg einer umfassenden Digitalisierung begeben. Davon ausgenommen sind lediglich die Klassen 5 und 6. Alle Schüler\*innen verfügen über ein iPad, das ihnen über eine Vielzahl an Apps die Erstellung von Texten und Präsentationen, Recherchearbeiten, den Zugang zu Hörtexten, Video- und Filmmaterial sowie interaktive Übungen ermöglicht.

Unterrichtsinhalte werden vor allem über OneNote (Teams) geteilt und dort auch bearbeitet.

---

## 1.3 Fachschaft Englisch

Die Fachkonferenz tritt zweimal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften des Fachs Englisch nehmen auch zwei bis drei Elternvertretungen sowie (sofern es Interessenten gibt) ein bis zwei Schüler\*innenvertretungen an den Sitzungen teil.

Zur Unterstützung der Unterrichtsplanung stehen umfangreiche Lehrwerksmaterialien sowie eine stetig erweiterte Sammlung von Materialien zur Verfügung – insbesondere auch solche, die für mündliche Prüfungen erstellt wurden.

### **Funktionsinhaber\*innen der Fachschaft:**

- Die Organisation der Oxford-Fahrt wechselt und wird oft von Kolleg\*innen übernommen, die möglichst viele Schüler\*innen der Zielgruppe Klasse 10 aus der Unter- oder Mittelstufe unterrichten.
- Der Fachvorsitz wird jährlich auf der ersten Konferenz nach den Sommerferien gewählt

## 1.4 Erasmus+

Seit dem Schuljahr 2023/24 nimmt das GSG am Erasmus+ Projekt der Europäischen Union teil - zunächst als Teil des Konsortiums der Stadt Münster und seit dem Februar 2025 als einzelakkreditierte Schule.

„Das Programm unterstützt das lebenslange Lernen, um die schulische, berufliche und persönliche Entwicklung von Menschen in Europa zu fördern. [...] Es fördert und stärkt

- die europäische Dimension des Lehrens und Lernens.
- Werte wie Integration und Vielfalt, Toleranz und demokratische Teilhabe.
- digitales Lernen.
- ökologische Nachhaltigkeit und umweltfreundliches Verhalten.
- das Wissen über das gemeinsame europäische Erbe und die Vielfalt.
- die Entwicklung professioneller Netzwerke in ganz Europa.“

Weitere Informationen finden sich unter <https://www.erasmusplus.de/erasmus/schulbildung>.

Durch die eigene Akkreditierung unserer Schule erhält das GSG bis mindestens Ende 2027 EU-Fördermittel zur Unterstützung europäischer Erasmus+ Austauschprojekte in 33 Erasmus+ Ländern.

Mit der Zielsprache Englisch werden pro Schuljahr 2-3 Gruppenschüleraustausche mit der Zielsprache Englisch am GSG durchgeführt, sowie Einzelmobilitäten von Schüler\*innen in Form von Austausch und Praktika, dazu Jobshadowings von Lehrkräften. Ziel der Erasmus+ Fahrten ist neben der Projektarbeit, das Erasmus+ Netzwerk auszubauen, die Sprachkompetenzen und sozialen und interkulturellen Kompetenzen zu erweitern sowie Toleranz, Weltoffenheit und Völkerverständigung zu fördern.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben: Übersichtsraster

**Hinweis:** Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten auch Schwerpunkte in den Bereichen Medien und Materialien sowie Klausurformate angegeben.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Die in diesem Kapitel und seinen Unterabschnitten getroffenen Vereinbarungen sind für die Mitglieder der Fachkonferenz verpflichtend. Sie dienen der Qualitätssicherung sowie -entwicklung, der Orientierung und Transparenz sowie der Vergleichbarkeit und Überprüfbarkeit fachlichen Handelns.

Die Festlegungen werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (ab 2024/25)

Einführungsphase

Hj	Q	Unterrichtsvorhaben und zugeordnete Themenfelder	Medien und Materialien	Klausur
1	1	<i>The changing face of literature</i>	<p>extracts from novels, drama, (long) short stories, graphic novels, songs, poems, extracts from films, in Absprache zwischen den Kursleiter*innen des jeweiligen Schuljahres, <b>z.B.:</b></p> <p>novels drama Schwerpunkt: (long) short stories, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• R. O'Neill: "Laura"</li> <li>• D. Kurumada: "Just along for the ride"</li> <li>• L. Busselman: "Locker 160"</li> <li>• T. Strasser: "On the Bridge"</li> <li>• M. Kearney: "Chalk"</li> </ul>	<p><b>1. Klausur:</b> ohne Hörverstehen oder Sprachmittlung  (fictional text)</p>
	2	<i>Chances and challenges of diversity in our society (z.B.; gender, sexual orientation, multiculturalism, disabilities)</i>	informierende, argumentative und kommentierende Zeitungsartikel, <i>blogs</i> , <i>cartoons</i> + ggf. weitere Textformate	<p><b>2. Klausur</b> mit Sprachmittlung  (non-fictional text)</p>
	3	<p>Übergang zwischen 1. und 2. Schulhalbjahr:</p> <p><i>Exploring options and opportunities in the world of work</i></p>	<i>Anknüpfung an Schülerbetriebspraktikum</i> / in Absprache zwischen den Kursleiter*innen des jeweiligen Schuljahres <b>z.B.:</b> Presstexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen u.a. der internationalen Hilfsorganisationen, Interviews, Reportagen und Dokumentationen; <i>volunteering</i> ; Erfahrungsberichte von Auslandsstudierenden	ohne Klausur
2	1	<i>Finding my place in the world + Shaping identities in and through young adult fiction:</i> Ganzschrift (Roman) in Kombination mit Verfilmung	in Absprache zwischen den Kursleiter*innen des jeweiligen Schuljahres: <b>z.B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>One of us is lying</i> (Rückfragen an KK)</li> </ul>	<b>3. Klausur</b> mit Hör-/ Hörsehverstehen

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Looking for Alaska (Rückfragen an KE)</i></li> <li>• <i>About a Boy</i></li> <li>• <i>Thirteen Reasons Why</i></li> <li>• <i>Slam</i></li> <li>• <i>Big Mouth, Ugly Girl</i></li> <li>• <i>The Perks of being a Wallflower</i></li> <li>• <i>High Fidelity</i></li> <li>• <i>Paranoid Park</i></li> </ul>	<p>(fictional text) (Hörverstehens- tracks in der Klau- sur sollen nicht dem bekannten Roman entnom- men werden)</p>
2		<p><i>My part in shaping a more sustainable world</i> (z.B. <i>pollution, animal extinction, renewable energy, e-waste</i>)</p>	<p>in Absprache zwischen den Kursleiter*innen des jeweiligen Schuljahres z.B.: <i>cartoons</i>, Diagramme und Statistiken, Zeitungsartikel</p>	<p><b>mündliche Prüfung</b>  (Vorschlag: Car- toons)</p>

**Qualifikationsphase** ab Abitur 2026 (mit schulinternen Ergänzungen)

Hj	Q	Unterrichtsvorhaben und zugeordnete Themenfelder	Medien und Materialien	Klausur (im Folgenden nur Vorschläge: Die Fachlehrkraft muss je HJ. 1 mal HV und 1 mal Mediation prüfen)
1.1	1 + 2	<p><b>GK + LK:</b> <i>USA – a promised land? Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück</i></p> <p><b>PLUS</b></p> <p>Lektüre eines Dramas</p> <p>* Hörverstehensüberprüfung – kontextfrei oder aus einem anderen Drama, Redemitschnitt oder podcast zum Themenbereich (nicht aus dem im Unterricht behandelten Drama)</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte (1): Politische Reden</p> <p>in Absprache zwischen den Kursleiter*innen des jeweiligen Schuljahres: <b>z.B.:</b> <i>modern drama</i>: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>L. Hansberry, <i>A Raisin in the Sun</i></li> <li>A. Miller, <i>Death of a Salesman</i></li> </ul>	<p><b>1. Klausur</b> mit Sprachmittlung</p> <p><b>2. Klausur</b> mit Hör-/Hörsehverstehen (siehe * linke Seite)</p>
1.2	1	<p><b>LK:</b> <i>(Re-)Imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations</i></p> <p><b>GK:</b> <i>Questions of identity and gender: ambitions and obstacles / conformity vs. individualism</i> (z.B. <i>sex, gender, transgender...</i>, <i>inequality between men and women, gender neutral language, sports</i>; möglich auch: <i>India: arranged marriage, female infanticide</i> / Lebensentwürfe wie Studium, Ausbildung, Beruf international (s. auch "Globalisierung unten)</p>	<p><b>LK:</b> Drama, z.B. <i>Macbeth, Romeo and Juliet</i></p> <p><b>GK:</b> Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse, Statistiken, podcasts etc.</p>	<p><b>3. Klausur</b> mit Hörverstehen; möglich auch als Alternative Mediation falls 2. Klausur des Hj. Hörverstehen sein soll. <b>oder: Facharbeit</b> Inhalt 40 % Sprache 60 %</p>
	2	<p><b>GK:</b> <i>The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Migration, der globale Arbeitsmarkt (Chancengleichheit, Wettbewerb, und Kooperation), English as lingua franca</i></p> <p><b>PLUS</b></p> <p><i>Information or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism</i> (soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate)</p>	<p>u.a. Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse, <i>Cartoons</i>, Statistiken, <i>podcasts</i> etc.</p>	

		<p><b>LK:</b> <i>The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world:</i> soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Migration, der globale Arbeitsmarkt (Chancengleichheit, Wettbewerb, und Kooperation), English as <i>lingua franca</i></p> <p style="text-align: center;"><b>PLUS</b></p> <p>Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism (soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate)</p>		<p><b>4. Klausur</b> mit Sprachmittlung plus <i>cartoon / diagram / photo / visual prompt</i> (als Impuls in Aufgabe 3); möglich auch als Alternative Hörverstehen falls 1. Klausur des Hj. Mediation war.</p>
2.1	1	<p><b>GK + LK:</b> <i>The world of tomorrow – Scientific and technological progress and its impact on society</i></p> <p style="text-align: center;"><b>PLUS</b></p> <p><i>Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives</i> (Lektüre eines Romans)</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte, Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse</p> <p>Roman (<b>GK + LK</b>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>R. Bradbury, <i>Fahrenheit 451</i></li> </ul>	<p><b>1. Mündliche Prüfung</b></p> <p><b>GK:</b> Auszüge aus <i>Fahrenheit 451</i></p> <p><b>LK:</b> Auszüge aus anderen Romanen</p>
	2	<p><b>GK + LK:</b> <i>Voices from the African Continent – Focus on Nigeria</i> (Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition), z.B. Geschichte, Boko Haram / Frauenrechte, ökologische Probleme / Erdölförderung, Nollywood</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte; ergänzend: <i>fictional texts</i></p>	<p><b>2. Klausur</b> (<i>fictional or non-fictional unter Berücksichtigung der Planungen zur Abiturvorklausur</i>) mit Mediation</p>
2.2		<p><b>GK + LK:</b> <i>The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence</i> (Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition / nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung)</p> <p style="text-align: center;"><b>PLUS</b></p> <p>Wiederholung des Themas aus der Q1, das in der Abiturvorklausur als zweites Thema angeboten wird: „USA – a promised land?“</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte, Leitartikel der internationalen Presse, <i>Cartoons</i>, Statistiken, <i>podcasts</i> etc.</p> <p><i>short stories:</i> z.B. H. Kureishi, <i>My Son the Fanatic</i></p> <p>z.B. <i>East is East</i> (Film) oder <i>Brick Lane</i> (Film / Roman)</p>	<p><b>3. Abiturvorklausur:</b> Hörverstehen + Mediation</p> <p>Auswahl zwischen <i>fictional</i> und <i>non-fictional text</i> (UK und das Wiederholungsthema „USA – a promised land“)</p>

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

### Einführungsphase

#### UV I: The changing face of literature

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

##### **Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

##### **Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

##### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

##### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

##### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

Medien und Literatur im Wandel:

- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: Schwerpunkt Kurzgeschichten und Auszüge aus Romanen, dazu in Absprache zwischen Kursleitern Lieder, Gedichte, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Klausur ohne Hörverstehen oder Mediation (Klausur fiktionaler Text)

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Ein Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes und der Analysetechniken.

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 28.10.2025).

**UV II: Chances and challenges of diversity in our society**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate;

- Arbeit und Welt im Wandel: individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: Gedichte, Lieder, ggf. Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie, Radio- und TV Nachrichten, Podcasts
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Klausur mit Sprachmittlung (Sach- und Gebrauchstext)

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Hör-/Hörsehtexte sollten verschiedene typische Varianten des World Standard English aufweisen.

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 28.10.2025).

**UV III: Exploring options and opportunities in the world of work**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Hör-/ Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

**Kompetenzbereich zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Interviews, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Briefe/E-Mails, Blogeinträge

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

keine Klausur

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Behandlung auch der themenbezogenen Möglichkeiten für Schüler\*innen der EF vor und nach dem Schülerbetriebspraktikum: Gap-Year, Work and Travel, Auslandspraktikum, Freiwilliges Soziales Jahr

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:**

Verknüpfung mit der schulischen Vorbereitung auf das Schülerbetriebspraktikum (EF)

**UV IV: Shaping identities in and through young adult fiction + Finding my place in the world**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese,
- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,

- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt 1: Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Schwerpunkt 2: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

#### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: kürzerer Roman der Gegenwart, informierende und kommentierende Presstexte
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Rezension
- Ausgangstexte: je nachdem thematischem Schwerpunkt des fiktionalen Textes Verwendung von Statistiken, Cartoons, Bildern

#### **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten
- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

#### **Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Klausur: Hörverstehen sowie Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

#### **Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Der Roman steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ergänzend sollen thematisch informierende und kommentierende Presstexte plus gegebenenfalls Cartoons, Statistiken und Bilder eingesetzt werden.

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Einsatz kreativ-produktiver Verfahren; Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 28.10.2025).

**UV V: My part in shaping a more sustainable world**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen; Schwerpunkt Vorbereitung auf mündliche Prüfung:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese,
- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons
- Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbrief

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

mündliche Prüfung anstatt einer Klausur (Vorschlag Cartoons)

**Qualifikationsphase  
Grundkurs Q1**

UV I+II: USA, a promised land?

I: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition (Redeanalyse)

II: Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück (Dramenanalyse)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- entnehmen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen und analysieren diese in einer eigenen Texterstellung / Analyse sachgerecht und kritisch reflektierend,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte.

**Kompetenzbereich Sprachmittlung**

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren Textsortenmerkmale, insbesondere der Rede, sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale, insbesondere des Dramas sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,

- deuten und vergleichen Dramenauszüge in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

#### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: politische Reden, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Radio- und TV Nachrichten, Dramen / Dramenauszüge
- Zieltex-te: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, ggfs. Redebeiträge, innere Monologe, Tagebucheinträge, Fortführung oder Ergänzung des dramatischen Textes

#### **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

#### **Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Klausur I: Sprachmittlung; Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede).

Klausur II: Hör-/Hörsehverstehen (kontextfrei möglich; keine Dramenszene aus der Lektüre als Vorlage); Lesen und Schreiben (integriert) – Auszug aus „*A Raisin in the Sun*“ oder einem thematisch verwandten Drama.

#### **Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimension entnommen.

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

In diesem Unterrichtsvorhaben liegen die Schwerpunkte auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse der politischen Rede sowie wie der Dramenanalyse.

**UV III: Questions of identity and gender – Ambitions and obstacles / conformity vs individualism**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformation und beziehen diese aufeinander und identifizieren implizite Information, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

**Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Questions of identity and gender (sex, gender, transgender, inequality between men and women, gender neutral language, sports; möglich auch: India: arranged marriage, female infanticide / Lebensentwürfe wie Studium, Ausbildung, Beruf international (s. auch "Globalisierung" unten)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszüge aus Dokumentationen, Videos (z.B. Werbung)
- Zieltexte: Hör-/Hörsehtexte, Präsentationen, kreative Formate, Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Sach- und Gebrauchstext: z.B. Kommentar, Rede oder Leitartikel der internationalen Presse, Sprachmittlung oder Hörverstehen in Abhängigkeit davon, was in der Globalisation- Klausur abgeprüft werden soll.

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

In der unterrichtlichen Konkretisierung sollte die Situation von Frauen in der Welt einen Schwerpunkt bilden.

UV IV+V:

IV: The impact of globalization – Exploring the benefits and challenges of an interconnected world

V: Information or entertainment – A critical approach to influencer, citizen journalism and professional journalism

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese.
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

**Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert und sprachlich flexibel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

**Kompetenzbereich Sprachmittlung**

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Details und geben diese zusammenfassend wieder
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt I: impact of globalization: exploring the benefits and challenges of interconnected world (soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Migration und der globale Arbeitsmarkt - Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation), English as lingua franca
- Schwerpunkt II: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität versus Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale Vielfalt.
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Radio- und TV-Nachrichten
- ZIELTEXTE: Redebeiträge / *debate statement*, Präsentationen, kreative Formate, argumentierende Textformate, Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe / E-Mails

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

nicht-fiktionale Textvorlage (Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse), Verwendung eines *cartoons, diagrams, photo* oder *visual prompt* (als Impuls in Aufgabe 3); Sprachmittlung oder Hörverstehen in Abhängigkeit davon, was in der Gender & Identity- Klausur abgeprüft wurde.

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Verwendung von *cartoons, diagrams, photos* oder *visual prompts* in Vorbereitung auf die Klausur.

**Qualifikationsphase  
Grundkurs Q2**

**UV I+II:**

**I:** The world of tomorrow – Scientific and technological progress and its impact on society

**II:** Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives

(Lektüre *Fahrenheit 451*)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

**Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale
- wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- ein Roman der Gegenwart, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte
- Zietexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

**Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab,

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge und Diskussionsführung

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken,
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit textgenerierenden KI-Anwendungen

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

mündliche Kommunikationsprüfung: – nicht-fiktionale Textgrundlage

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Mündliche Kommunikationsprüfung inklusive vorbereitetem ersten Prüfungsteil (vgl. Handreichung mündliche Prüfung ([https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/2014-09\\_handreichung\\_muendliche\\_pruefungen.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/2014-09_handreichung_muendliche_pruefungen.pdf)) (Datum des letzten Zugriffs: 28.10.2025)

auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/standardsicherung-nrw/im-fokus/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen> (Datum des letzten Zugriffs: 28.10.2025)

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Im ersten Teil des Unterrichtsvorhabens liegt der Schwerpunkt auf der Förderung des Kompetenzbereichs „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen“ und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Aspekten der Globalisierung. Dabei sollen verschiedene kulturelle und politische Perspektiven Berücksichtigung finden.

### UV III: Voices from the African continent – Focus on Nigeria

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

#### **Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

#### **Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

#### **Kompetenzbereich Schreiben:**

- erweitern ihr Spektrum von Texten unter Beachtung der Textsortenmerkmale,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.

#### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

#### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

##### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale und geschlechtliche Gleichstellung,

- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, z.B. Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Auszug aus einem Roman (auch autobiographisch),
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate.

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten (z.B. Klausurbesprechung und -reflektion)

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Klausur: Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage oder Sach- und Gebrauchstext unter Berücksichtigung der Unterrichtsplanung für die Vorbereitung zur Abiturvorklausur.

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des World Standard English beinhalten.

Auszüge aus Romanen der Gegenwart und / oder Kurzgeschichten werden im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet.

**UV IV: The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,

**Kompetenzbereich Lesen**

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- erweitern ihr Spektrum von Texten unter Beachtung der Textsortenmerkmale,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexere kreative und kommentierende Texte.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale und religiöse Vielfalt,
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung (Brexit) – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Kurzgeschichten / Auszug aus Romanen,
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Zeitungs- und Internetartikel, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte.

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen,
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes,
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung; Abiturvorklausur:**

2 Klausuren zur Auswahl, dabei eine fiktionale und nichtfiktionale Textvorlage Lesen und Schreiben (integriert); Sprachmittlung + Hörverstehen.

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Neben den oben genannten Themenfeldern zum United Kingdom muss verpflichtend ein Thema der Q1 wiederholt werden und Grundlage für eines der beiden Auswahlthemen sein.

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Wiederholung und Vertiefung bereits erlernter Kompetenzen in Vorbereitung des Abitur.

**Qualifikationsphase**  
**Leistungskurs Q1**

UV I+II: USA, a promised land?

I: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition (Redeanalyse)

II: Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück (Dramenanalyse)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- entnehmen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen und analysieren diese in einer eigenen Texterstellung / Analyse sachgerecht und kritisch reflektierend,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte.

**Kompetenzbereich Sprachmittlung**

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren ein breites Spektrum Textsortenmerkmale, insbesondere der Rede, sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

- analysieren differenziert wesentliche Textsortenmerkmale, insbesondere des Dramas sowie komplexe Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Dramenauszüge präzise in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und differenziert und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

#### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: politische Reden, informierende, argumentative und kommentierende Priesstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Podcasts, Radio- und TV Nachrichten, Dramen / Dramenauszüge
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge, innere Monologe, Tagebucheinträge, Fortführung oder Ergänzung des dramatischen Textes.

#### **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

#### **Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Klausur I: Sprachmittlung; Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede).

Klausur II: Hör-/Hörsehverstehen (kontextfrei möglich; keine Dramenszene aus der Lektüre als Vorlage); Lesen und Schreiben (integriert) – Auszug aus „*A Raisin in the Sun*“ oder einem thematisch verwandten Drama.

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimension entnommen.

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

In diesem Unterrichtsvorhaben liegen die Schwerpunkte auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse der politischen Rede sowie wie der Dramenanalyse.

**UV III: (Re-)imagining Shakespeare – Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

**Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – kulturelle, soziale, geschlechtliche Vielfalt

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: Drama, z.B. Macbeth, Romeo and Juliet, informierende, argumentative und Texte über die heutige Relevanz von Shakespeare, auch in historischer Dimension, Auszüge aus einem Spielfilm oder Theaterverfilmung
- Zieltexte: Hör-/Hörsehtexte, kreative Formate

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Analyse eines Dramenauszuges; Sprachmittlung oder Hörverstehen in Abhängigkeit davon was in der Globalisation-Klausur abgeprüft werden soll.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Arbeit mit einer anzuschaffenden Ganzschrift

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht neben der überragenden Bedeutung Shakespeares als kultureller Referenzpunkt vor allem das Aufgreifen seiner Relevanz in der Gegenwart.

UV IV+V:

IV: The impact of globalization – Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world

V: Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

**Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich flexibel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

### **Kompetenzbereich Sprachmittlung**

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

#### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt I: impact of globalization: exploring the benefits and challenges of interconnected world (soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Migration und der globale Arbeitsmarkt - Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation), English as lingua franca
- Schwerpunkt II: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität versus Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale Vielfalt.
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Radio- und TV-Nachrichten
- Zieltexte: Redebeiträge / *debate statement*, Präsentationen, kreative Formate, argumentierende Textformate, Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

nicht-fiktionale Textvorlage (Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse), Verwendung eines *cartoons, diagrams, photo* oder *visual prompt* (als Impuls in Aufgabe 3); Sprachmittlung oder Hörverstehen in Abhängigkeit davon was in der Gender & Identity- Klausur abgeprüft wurde.

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Verwendung von *cartoons, diagrams, photos* oder *visual prompts* in Vorbereitung auf die Klausur.

**Qualifikationsphase  
Leistungskurs Q2**

**UV I+II:**

**I:** The world of tomorrow – Scientific and technological progress and its impact on society

**II:** Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives  
(Lektüre Fahrenheit)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

**Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese spontan und flexibel.

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale
- wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- ein Roman der Gegenwart, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

**Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen / an Gesprächen teilnehmen:**

- stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,

- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge und Diskussionsführung.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- vermitteln Informationen differenziert, strukturiert und kohärent.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken,
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit textgenerierenden KI-Anwendungen

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

mündliche Kommunikationsprüfung: – nicht-fiktionale Textgrundlage

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Im ersten Teil des Unterrichtsvorhabens liegt der Schwerpunkt auf der Förderung des Kompetenzbereichs „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen“ und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Aspekten der Globalisierung. Dabei sollen verschiedene kulturelle und politische Perspektiven Berücksichtigung finden.

**UV III: Voices from the African continent – Focus on Nigeria**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft - zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale und geschlechtliche Gleichstellung,
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation.

### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen; Kurzgeschichten, Auszug aus einem Roman (auch autobiographisch), gegebenenfalls Lieder und Gedichte,
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

### **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten (z.B. Klausurbesprechung und -reflektion)

### **Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Klausur: Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage oder Sach- und Gebrauchstext

### **Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des World Standard English beinhalten.

Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige, auch stark divergierende und historische Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet. Der thematische Blick geht auch über Nigeria hinaus und den postkolonialen Kontext

**UV IV: The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence.**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schüler\*innen ...

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen.

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein.

**Kompetenzbereich Sprachmittlung**

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative und kommentierende Texte.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt:** Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, und religiöse Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung (Brexit) – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte; Kurzgeschichten, Auszug aus einem Romanen; Gedichte, gegebenenfalls auch in historischer Dimension,
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte und Verfassung von Kommentaren,

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung; Abiturvorklausur:**

2 Klausuren zur Auswahl, dabei eine fiktionale und nichtfiktionale Textvorlage Lesen und Schreiben (integriert); Sprachmittlung + Hörverstehen.

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Neben den oben genannten Themenfeldern zum United Kingdom muss verpflichtend ein Thema der Q1 wiederholt werden und Grundlage für eines der beiden Auswahlthemen sein.

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Wiederholung und Vertiefung bereits erlernter Kompetenzen in Vorbereitung des Abitur.

### 2.1.3 Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Bestimmungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2026 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten in Kapitel 4 des Kernlehrplans Englisch sowie den gemeinsamen Vereinbarungen der Länder auf Ebene der Kultusministerkonferenz. Für das Abitur 2026 ist die Überprüfung der Kompetenzbereiche Hörverstehen, Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) vorgesehen.

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.

Die Abiturvorklausur sowie die Abiturklausur besteht aus drei Klausurteilen, die in der folgenden Reihenfolge bearbeitet werden:

- Hörverstehen (isoliert)
- Sprachmittlung (isoliert)
- Schreiben / Leseverstehen (integriert)

Dem **Klausurteil Hörverstehen** liegen im Abitur mehrere (in der Regel drei) englischsprachige Hörtexte mit einer Gesamtlänge von ca. 10 Minuten zugrunde. Die Hörtexte werden im Rahmen der Audiodatei zweimal wiedergegeben. Eine Aufgabenauswahl ist nicht vorgesehen.

Der deutschsprachige Ausgangstext im **Klausurteil Sprachmittlung** ist ein Sach- oder Gebrauchstext. Eine Aufgabenauswahl ist in diesem Klausurteil nicht vorgesehen.

Mit Abgabe des Klausurteils Sprachmittlung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Unterlagen zum **Klausurteil Schreiben / Leseverstehen (integriert)**. Dieser enthält zwei Aufgaben zur Auswahl. Aufgabe I liegt schwerpunktmäßig ein literarischer englischsprachiger Text zugrunde, Aufgabe II ein englischsprachiger Sach- oder Gebrauchstext. In beiden Aufgaben können die englischsprachigen Textgrundlagen um Bilder und diskontinuierliche Texte ergänzt werden.

In beiden Aufgaben haben die Schüler\*innen im Klausurteil Schreiben / Leseverstehen integriert die Möglichkeit, im Rahmen der dritten Teilaufgabe zwischen den Alternativen *comment* und *re-creation of text* zu wählen. Jeweils eine der beiden Aufgabenstellungen hat einen engen Textbezug (Bezug zum Material), die jeweils andere Aufgabenstellung einen losen Textbezug (Bezug zum Thema). Dabei können die Aufgabenstellungen durch zusätzliches Material (z. B. Zitat, Karikatur, Grafik, Werbeanzeige) ergänzt werden.

Die in den Aufgaben des Zentralabiturs Englisch zu bearbeitenden Materialien orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Anforderungsniveau im Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz ausgewiesenen Textformaten.

Für die Klausurteil Schreiben / Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung wird Vertrautheit mit folgenden, im Kernlehrplan ausgewiesenen Zieltextformaten vorausgesetzt:

Sach- und Gebrauchstexte:

- Zusammenfassung, Analyse, Stellungnahme
- Brief, E-Mail
- Leserbrief
- Blogeintrag
- Redebeiträge
- Zeitungs- und Internetartikel

Literarische Texte:

- Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte
- zusätzlich im LK: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatische Texte

**Hilfsmittel:** Ein- und zweisprachiges Wörterbuch / herkunftssprachliches Wörterbuch für SuS, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist / Wörterbuch zur dt. Rechtschreibung.

**Klausurdauer ab 2024/25:**

<i>Phase</i>	<i>Dauer</i>
Einführungsphase	90 Min
Q1.1 und Q1.2 GK	135 Min
Q1.1 und Q1.2 LK	180 Min
Q2.1 GK	180 Min
Q2.1 LK	225 Min
Q2.2 GK	285 Min (zzgl. 30 Min Auswahlzeit)
Q2.2 LK	315 Min (zzgl. 30 Min Auswahlzeit)

**Dauer der schriftlichen Abiturprüfung:**

LK: 315 Minuten

(30 Minuten Hörverstehen; 285 Minuten für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) *einschließlich* Auswahlzeit; davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung)

GK: 285 Minuten

(30 Minuten Hörverstehen; 255 Minuten für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) *einschließlich* Auswahlzeit; davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung)

## 2.1.4 Liste der Zieltexte und der zu behandelnden Textformate bis zum Ende der Qualifikationsphase

### Zieltexte

kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, Hör-/Hörsehtexte

#### **Sach- und Gebrauchstexte:**

Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Briefe/E-Mails, Leserbriefe, Blogeinträge, Redebeiträge, Reden, Zeitungs- und Internetartikel, Präsentationen, kreative Formate

#### **Literarische Texte:**

Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und dramatischer Texte, Präsentationen, kreative Formate

### Ausgangstexte:

komplexere authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte, komplexere authentische Hör-/Hörsehtexte

#### **Sach- und Gebrauchstexte:**

informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Sachbuch, Auszug aus einer (Auto-)Biografie, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, Reportagen, Dokumentationen, PR-Materialien

#### **Literarische Texte:**

einen Roman der Gegenwart, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biografie, Gedichte, Lieder, Auszüge aus einem Drama und einer *graphic novel*, Hörbuchauszüge, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Geschwister-Scholl-Gymnasiums gelten folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schüler\*innen und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schüler\*innen. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schüler\*innen einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Englischunterricht fördert die Schüler\*innen im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schüler\*innen exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

## 2.3 Leistungsbewertung<sup>1</sup>

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schüler\*innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

### Grundsätze der Leistungsbewertung

#### Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich *Sprachliche Leistung* erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der im Kernlehrplan Englisch, angelehnt an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) ausgewiesen ist:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1+ mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

---

<sup>1</sup> Laut Fachkonferenzbeschluss wird das Leistungskonzept des GSG in das schulinterne Curriculum aus Gründen der Übersichtlichkeit und Vollständigkeit integriert.

- Ende der Q2/Abitur: im LK: Kompetenzniveau B2+ mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich; im GK: überwiegend Kompetenzniveau B2+ angestrebt wird

## Klausuren

Die im KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen sollen unter Berücksichtigung der Festlegungen bezüglich des Abiturs und der Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schüler\*innen zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Die erwarteten Anforderungen für eine Klausur werden im Englischunterricht transparent gemacht. Die Arbeitsaufträge sollen die Schüler\*innen vor allem in der Qualifikationsphase auf die Anforderungen in der schriftlichen Abiturprüfung vorbereiten, d.h. die Aufgaben müssen den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW entsprechen.

Dabei sind die folgenden drei Aufgabenbereiche immer zu berücksichtigen:

Anforderungsbereich	Operatoren	Funktionen
AFB I	describe, outline, point out, present, state, summarize ...	comprehension
AFB II	analyse, examine, explain, illustrate, interpret ...	analysis
AFB III	assess, compare, discuss, comment, contrast, evaluate, justify ...	evaluation

Eine ausführliche Übersicht zu den Operatoren für das Fach Englisch ab Abitur 2025 findet sich unter dem folgenden Link:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zentralabitur-gost/faecher/englisch-gost> (letzte Zugriff: 28.10.2025)

Bei Aufgabe 3 kann den Schüler\*innen die Wahl gelassen werden, ob sie einen Kommentar schreiben (*comment*) oder eine weiterführende Schreibaufgabe bearbeiten (*re-creation of text*)

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Die Teile einer Klausur stehen stets unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar

gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Hörverstehen* erfolgt beginnend mit 2, sich spätestens ab Q2 steigernd auf 3 Hörtexte und einer hinreichend großen Zahl von Items; dabei kommen halboffene und geschlossene Aufgabenformate zum Einsatz. Hörtexte werden zweimal vorgespielt. Es wird für jede Aufgabe der jeweilige Operator angegeben.

Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden Teilkompetenzen siehe: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt ab 2024/25:

<i>Phase</i>	<i>Dauer</i>
Einführungsphase	90 Min
Q1.1 und Q1.2 GK	135 Min
Q1.1 und Q1.2 LK	180 Min
Q2.1 GK	180 Min
Q2.1 LK	225 Min
Q2.2 GK	285 Min (zzgl. 30 Min Auswahlzeit)
Q2.2 LK	315 Min (zzgl. 30 Min Auswahlzeit)

## Klausurformate

Klausuren in EF, Q1 und Q2

### **Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“**

Die Anforderungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ nehmen in komplexer Weise auf die unterschiedlichen Kompetenzbereiche des Kernlehrplans Bezug. Die Kompetenzbereiche sind dabei in jeweils unterschiedlicher Akzentuierung integrative Bestandteile jeder schriftlichen Arbeit/Klausur. Die Erstellung eines zusammenhängenden englischsprachigen Textes ist Bestandteil jeder schriftlichen Arbeit/Klausur. Insgesamt werden im Verlauf der Qualifikationsphase alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen anteilig ausgewogen überprüft; die funktionale kommunikative Teilkompetenz Sprechen wird in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft. Dies ist auch in der Einführungsphase möglich. In den schriftlichen Arbeiten/Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen.

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Erstellung Bewertung der Klausuren ab Abitur 2025 wird verwiesen auf:

Konstruktionshinweise – Klausuren in den modernen Fremdsprachen ab dem Abitur 2025, Stand: 20.09.2024 (s. nachfolgenden Link)

[https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/konstruktionshinweise\\_klausuren\\_modernefs\\_gost\\_sept2024.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/konstruktionshinweise_klausuren_modernefs_gost_sept2024.pdf) (Datum des letzten Zugriffs: 28.10.2025)

Diese Konstruktionshinweise sind neben weiteren Informationen auch zu finden unter iserv -> Gruppen -> Fachschaft Englisch -> „Neuerungen ab Abitur 2025“

Darin u.a. zu finden:

- Konstruktionshinweise – Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen
- Kriterielle Bewertung des Bereichs "Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung
- Orientierungshilfe Sprachrichtigkeit
- Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren
- Weitere fachbezogene Hinweise und Beispiele stehen im Lehrplannavigator zur Verfügung.

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus.

Empfehlungen und fachliche Unterstützungsmaterialien:

<https://www.brd.nrw.de/Themen/Schule-Bildung/Lerntreffs/Lerntreff-Englisch/Empfehlungen-und-fachliche> (letzter Zugriff 29.10.2025)

## **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur in der EF und der Q2**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung erfolgt in der EF im zweiten Halbjahr (EF 2.2). In der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST wird im GK sowie wie im LK in Q2 1.1. die Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (30 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schüler\*innen ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schüler\*innen sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schüler\*innen erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihren Fachlehrkräften weitere Hinweise geben lassen.

Handreichung mündliche Kommunikationsprüfungen:

[https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/2014-09\\_handreichung\\_muendliche\\_pruefungen.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/2014-09_handreichung_muendliche_pruefungen.pdf)

(letzter Zugriff 28.10.2025)

Bewertungsraster (verbindlich):

[https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/vzapo-gost\\_anlage\\_19.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/vzapo-gost_anlage_19.pdf) (letzter Zugriff 28.10.2025)

Erläuterungen zum Bewertungsraster:

[https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/2013-10\\_erlaeuterung\\_der\\_bewertungskriterien\\_fuer\\_die\\_sprachliche\\_leistung.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/2013-10_erlaeuterung_der_bewertungskriterien_fuer_die_sprachliche_leistung.pdf) (letzter Zugriff 28.10.2025)

## **Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich *Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung* an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche *Schreiben* und *Leseverstehen* im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird in Absprache der Fachschaft ein kriteriales Punkteraster, was durch ein Kurzgutachten ergänzt werden kann, verwendet (s.u.). Die Bewertungskriterien sind den Schüler\*innen vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

**Bewertungsraster zur Facharbeit Englisch:**

Kurs: LK Q 1.2

KIs-Nr: Facharbeit anstelle der 1. Klausur in Q 1.2

Abgabetermin:

Thema:

max.

<b>I. INHALT / WISSENSCHAFTLICHKEIT</b>			
1	FRAGESTELLUNG / THEMA: Eine zentrale Fragestellung / ein thematischer Schwerpunkt wurde entwickelt und konsequent verfolgt. Das Thema wurde nachvollziehbar eingegrenzt und begründet. Es besteht ein durchgängiger Bezug zum Thema.	10	
2	METHODIK, u.a.: Sichere Verwendung und klare Definition von Fachbegriffen / Beherrschung der fachspezifischen Methoden / Aufstellung und Verifizierung/Falsifizierung von Thesen / Unterscheidung zwischen Faktendarstellung, übernommenen und eigenen Gedanken / schlüssige Bezüge zwischen einzelnen Schritten / sachlogische Argumentation / zulässige Schlussfolgerungen / Offenlegung und Reflexion des Arbeitsprozesses / themenangemessene Präsentation der Ergebnisse.	10	
3	ERGEBNISSE: Die Ergebnisse sind angemessen, u.a.: Grad der Differenziertheit / Gewichtung zentraler thematischer Aspekte / Durchdringung von Zusammenhängen / abstrahierende und selbstständige Einsichten / Urteils- und Kritikfähigkeit / problemlösendes Denken / Kreativität	20	
4	LITERATURAUSWAHL & BELEGTECHNIK: Der Umgang mit der verwendeten Literatur / den verwendeten Informationen ist angemessen. Die Auswahl der Materialien ist sinnvoll; die Materialien sind zitierfähig. Die Belegtechnik ist funktional und richtig.	10	
		<b>50</b>	
<b>II. SONSTIGE THEMABEZUGENE KRITERIEN</b>			
1	z.B.: ARBEITSPROZESS: Beratungsgespräche: Selbständigkeit und Engagement in der Entwicklung und Bearbeitung des Themas, adäquate Vorbereitung der Beratungsgespräche und fundierte Umsetzung der Hinweise der Lehrkraft z.B. besonders umfangreiche/detaillierte/selbständige/engagierte.	10	
		<b>10</b>	
<b>III. DARSTELLUNGSLEISTUNG</b>			
1	KOMMUNIKATIVE TEXTGESTALTUNG: u.a. Leserleitung. Adressatenbezug, Strukturierung, logische Verknüpfungen, keine Redundanzen.	25	
2	AUSDRUCKSVERMÖGEN / VERFÜGBARKEIT SPRACHLICHER MITTEL: u.a. Eigenständigkeit und Präzision der Formulierungen, allgemeiner und thematischer Wortschatz, Satzbau, Verständlichkeit, Variation, Komplexität.	25	
3	SPRACHRICHTIGKEIT:		
	Wortschatz	9	
	Grammatik	9	
	Orthographie (Rechtschreibung + Zeichensetzung)	7	
		<b>75</b>	
<b>IV. FORMALE VORGABEN</b>			
	VOLLSTÄNDIGKEIT: Deckblatt (inklusive Angabe von Schule, Kurs, Thema, Verfasser/in, Datum), Inhaltsverzeichnis mit Gliederung und Seitenangaben, Erklärung, Internetquellen in Kopie im Anhang/auf CD	6	
	ÄUSSERE GESTALTUNG/SCHRIFTBILD: Die äußere Gestaltung der Arbeit ist sauber, das Schriftbild einheitlich und übersichtlich. Die typografischen Vorgaben wurden eingehalten. [z.B. Schriftgröße des Textes 12 (Times New Roman), Blocksatz, Absätze, einheitlicher Zeilenabstand (1,5 und bei Zitaten 1), Überschriftenhervorhebung, einheitlicher Seitenspiegel (links 4 cm, rechts 2 cm, oben und unten je 2,5 cm), Mappe].	6	
	LITERATURVERZEICHNIS: Das Literaturverzeichnis mit Angaben zu zitierfähigen Quellen, Materialien, wissenschaftlicher Literatur ist vollständig und sinnvoll. (Autor, Titel, Jahr, Erscheinungsort, Verlag; einheitliche Aufführung, Internetquellen mit Datum des letzten Aufrufs).	3	
		<b>15</b>	

**Gesamtpunktzahl: 150****Note:**

weitere individuelle Kommentare / Hinweise in der korrigierten Facharbeit

## **Sonstige Mitarbeit**

Der Bereich *Sonstige Mitarbeit* erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. eine Übung pro Quartal /Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

### *Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team beziehen:

#### Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

#### Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback

- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

**Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schüler\*innen individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substanzieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schüler\*innen in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

*Zum Ende eines Quartals* oder wann immer notwendig /erwünscht erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im in einem fachgruppeneigenen Regal im Lehrkräftezimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

In der Schulmediothek und im R 2.7 befinden sich einsprachige und zweisprachige Wörterbücher für den Einsatz im Unterricht oder bei Leistungsüberprüfungen:

- einsprachig: „Dictionary of Contemporary English“ (Longman)
- zweisprachig: „Abiturwörterbuch Englisch – Klausurausgabe“ (Langenscheidt)

Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen, dass sie nicht durch Verschmutzung o.ä. für Prüfungszwecke unbrauchbar werden. Für die häusliche Arbeit und für die Übung zum Umgang mit Wörterbüchern wird den Schüler\*innen empfohlen, ein eigenes zweisprachiges digitales oder analoges Wörterbuch – möglichst ebenfalls die Deutsch-Englisch-Ausgabe von Langenscheidt (sinnvollerweise mit Extra-Teil zur Prüfungsvorbereitung) – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung sollte schon während, spätestens am Ende der Sekundarstufe I ausgesprochen werden.

Die Fachschaft hat sich dagegen entschieden, in den Kursen der EF und in der Qualifikationsphase ein Lehrwerk einzuführen. Für die EF und die Qualifikationsphase gibt es somit keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich um die Heranziehung aktueller, authentischer und schülernaher Materialien und vor allem parallel arbeitende Lehrkräfte sind darüber im engen Austausch miteinander.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Fahrtenkonzept**

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule fahren die Leistungskurse Englisch nicht zwingend in ein englischsprachiges Land, sondern schließen sich aus Kostengründen mit anderen LKs zusammen, wodurch Ziele außerhalb Großbritanniens (wiederum meist aus Kostengründen) die Regel sind.

Die fakultative Oxford-Fahrt in Klasse 10 (vgl. Kap. 1) ermöglicht Schüler\*innen einen Einblick in die Kultur und Lebensweise des Zielsprachenlandes und kann vor Einstieg in die Oberstufe das Interesse an der Sprache nochmals festigen, ggf. auch mit Blick auf die Wahl der Leistungskurse.

#### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Englisch berät in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres über evtl. Fortbildungsbedarf. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, eine entsprechende Veranstaltung zu beantragen und zu organisieren.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Englisch wird allen das Fach Englisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen möglichst mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft ein.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Der Prozess der Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums dient darüber hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Die Fachgruppe Englisch am Geschwister-Scholl-Gymnasium bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dienen unter anderem über das Jahr verteilte Dienstbesprechungen der Fachgruppe. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung; außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Die Evaluation des schulinternen Curriculums findet v.a. im Rahmen der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn in erweiterter Gesprächsrunde statt. Hier werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres – auch aus Eltern- und Schülerperspektive – gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der auf der nächsten Seite aufgeführte Evaluationsbogen (Checkliste) dient der Erfassung der Ergebnisse.

Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind konkretisierende Absprachen über Unterrichtsinhalte sowie über Möglichkeiten von Parallelarbeiten/-klausuren und deren Korrektur nach gemeinsam erstelltem Bewertungsraster, die in Klassen/Kursen parallel arbeitende Kolleg\*innen zu Schuljahresbeginn treffen. Nach individueller Absprache dient der Austausch von Materialien und Methoden ebenfalls der Standardsicherung. Dies geschieht vielfach über OneNote.